



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

DELLMANN WERTET STADTUMBAU IN BRANDENBURG ALS ERFOLG

30.03.2009 Fachinformation

Eine positive Bilanz des Stadtumbaus zog Infrastrukturminister Reinhold Dellmann am 30. März. Der Leerstand in den Stadtumbaustädten sei gegenüber dem Vorjahr von 14,5 auf 11,9 Prozent gesunken. Statt der bisher geplanten 55.000 Wohnungen können bis 2013 insgesamt sogar 62.000 Wohnungen abgerissen werden. Vom Bund forderte Dellmann die Fortsetzung des Stadtumbau Ost. "Trotz des erfolgreichen Stadtumbaus in Brandenburg muss das Programm weitergehen. Bis 2016 haben wir einen weiteren Abrissbedarf von rund 35.000 Wohnungen. Der Bund hat zugesagt, den Stadtumbau weiter zu fördern, jetzt brauchen wir schnell Klarheit über das Programmvolumen.", sagte Dellmann bei der Vorstellung der Bilanz in Potsdam. Mit Stand Februar 2009 waren in den rund 30 Stadtumbaustädten 47.000 Wohnungen vom Markt genommen worden. Das gesamte Stadtumbauprogramm Brandenburgs umfasst bisher bis 2013 rund 413 Millionen Euro aus Mitteln von Bund, Land und Kommunen, die jeweils etwa zur Hälfte für Abriss und Aufwertung eingesetzt werden. Das Land Brandenburg trägt mit den geplanten und nunmehr fast vollständig bewilligten Mitteln von fast 200 Millionen Euro für den Rückbau von 62.000 Wohnungen zur Stabilisierung der lokalen Wohnungsmärkte und vor allem der wirtschaftlich gefährdeten Wohnungsunternehmen bei. Das sind 7.000 Wohnungen mehr als ursprünglich geplant. Der Rückbau erfolgt von außen nach innen: 58 Prozent der abgerissenen Wohnungen lagen in Stadtrandlage, lediglich neun Prozent in den Innenstädten. Der Schwerpunkt der Abrisse erfolgte mit 86 Prozent in Neubaugebieten in Plattenbauweise, nur zwei Prozent waren abgängige Gebäude in den Altstädten und nur vier Prozent in Gründerzeitquartieren. Dellmann: "Die Konzentration auf ausgewählte Stadtumbaustädte hat sich als richtig erwiesen. Wir konnten die Mittel zielgenau einsetzen und die Städte haben im Mix von Aufwertung und Abriss in den meisten Fällen das Optimum dessen erreicht, was machbar war." Auch der Programmteil Aufwertung sei nicht zu kurz gekommen, betonte Dellmann. Mit fast 200 Millionen Euro wurden die vom Abriss betroffenen Stadtteile stabilisiert. Flankiert von den weiteren Förderprogrammen der Stadtentwicklung und Wohnraumförderung konnten die Wohnungsmärkte entlastet und die betroffenen Stadtviertel lebenswert erhalten werden. Zum Beispiel wurden landesweit 5.000 Wohnungen durch den nachträglichen Einbau von Aufzügen seniorens- und familienfreundlicher gemacht. 700 Wohnungen wurden in den Innenstädten zur Eigentumsbildung gefördert. Stand Rückbau in Brandenburg per 28.02.2009

Stadt / Gemeinde	Rückbau von WE Stadt / Gemeinde	Rückbau von WE Angermünde
298 Lauchhammer	1.166 Beeskow	152 Lübbenau/Spreewald
1.042 Brandenburg a. d. H.	2.728 Luckenwalde	908 Calau
208 Neustadt	88 Cottbus	8.365 Premnitz
492 Dahme	109 Prenzlau	529 Eberswalde
1.727 Rathenow	1.749 Eisenhüttenstadt	3.671 Schipkau
643 Finsterwalde	107 Schwedt/Oder	5.601 Forst (Lausitz)
1.053 Senftenberg	1.939 Frankfurt (Oder)	6.609 Spremberg
1.085 Fürstenwalde	114 Velten	330 Großräschen
1.226 Vetschau/Spreewald	327 Guben	2.241 Wittenberge
1.227 Jänschwalde	412 Wittstock/Dosse	508 Kyritz
124 Summe		46.778

<https://bbu.de/beitraege/dellmann-wertet-stadtumbau-brandenburg-als-erfolg>